

Heinrich-Böll Stiftung Hessen e.V.
(früher Hessische Gesellschaft für Demokratie
und Ökologie e.V.)
<http://www.hbs-hessen.de/>



Hessische Gesellschaft für Demokratie und
Ökologie e.V.
Landesstiftung der Heinrich-Böll-Stiftung
Margret Kranich
Geschäftsführerin
Niddastr. 64
60329 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 / 23 10 90
Fax: 069 / 23 94 78
E-Mail: krannich@hgdoe.de
E-Mail: info@hgdoe.de

Die Hessische Gesellschaft für Demokratie und Ökologie e.V. (HGDÖ) ist die hessische Landesstiftung der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie ist politisch und rechtlich unabhängig. Als politische Stiftung ist sie jedoch der Partei Bündnis 90 / Die Grünen nahestehend. Die HGDÖ sieht ihre Aufgabe darin, den politischen Dialog zu fördern und die öffentliche Auseinandersetzung zu den gesellschaftlich relevanten Themen der Zeit zu organisieren. Vor dem Hintergrund immer schnellerer Veränderungsprozesse interessieren besonders die aktuellen und langfristigen politischen Gestaltungsmöglichkeiten. In diesem Sinne ist die HGDÖ im Bereich politischer Bildungs- und Projektarbeit tätig. Tagungen, Seminare, Kongresse, Podiumsdiskussionen mit öffentlicher Außenwirkung und Veröffentlichungen sind ihre primären Projektformen.

Die thematischen Schwerpunkte der Bildungs- und Projektarbeit liegen besonders in folgenden Feldern: Demokratie im Zeitalter der "Globalisierung", Bedingungen nachhaltiger Entwicklung, Europa und der europäische Einigungsprozesses, Perspektiven der Geschlechterdemokratie, Schnittstellen von Kunst, Kultur und Politik, Neue Medien und ihre politisch-partizipativen Möglichkeiten.

The Hessian Organization for Democracy and Ecology (HGDÖ – German abbreviation) is the Hessian state foundation of the Heinrich-Böll-Stiftung. It is politically and legally independent but as a political organization it is associated with the Green party Bündnis 90 / Die Grünen. The HGDÖ works to encourage the political dialogue and the public debate of current socially relevant topics. Therefore, it actively participates in the fields of political education and political projects by organizing conferences, seminars, conventions, and panel discussions.

The focal points of its projects are: democracy in the age of globalization, the conditions of effective development, Europe and the process towards European unity, perspectives of a gender democracy, interfaces of arts, culture, politics, new media, and the opportunities of political participation resulting from those issues.